

Schubert Ouvertüre zu Rosamunde

Weber Concertino für Klarinette
und Orchester

Brahms Ungarischer Tanz Nr. 6

Bizet Carmensuite

Saint-Saëns Tarantella op. 6 für Flöte,
Klarinette und Orchester

Offenbach Ouvertüre zu Orpheus in
der Unterwelt

Jan Sosinski
Leitung

Melinda Maul
Klarinette

Katharina Enders
Flöte

Samstag 12.03, 19:00

Pratteln, Kuspo

Sonntag 13.03, 17:00

Riehen, Landgasthof

Freunde des Orchesters

Wir danken unseren Passiv-, Gönner- und Sponsorenmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Sponsoren

- Simone und Peter Forcart Staehelin, Riehen
- Adelheid und Martin Rudolf, Riehen

Gönner

- Biondi Treuhand GmbH, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Julia Burla, Riehen
- Peter Burla, Riehen
- Ganter Streichinstrumente, Riehen
- Dorothea Hertig-Grauer, Riehen
- Markus Hertig-Grauer, Riehen
- Anneliese Leicher, Riehen
- Mechtild Löffler, Riehen
- Susanne Mathé und Vincent Providoli
- Alfred und Cornelia Merz, Riehen
- Christa Nadjafi-Triebsch, Riehen
- Matthias Schweighauser, Riehen
- Pierre Ullmann, Basel
- Peter Zinkernagel, dipl. Architekt ETH/SIA, Riehen

Wir danken auch den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.

Werden auch Sie Mitglied der «Freunde des Orchesters». Nähere Informationen auf Seite 19.

Grusswort der Präsidentin

Liebe Konzertbesucher

Diesmal überraschen wir mit einem bunten – man könnte sagen «volksnahen» - Programm. Wer kennt sie nicht, die mitreissenden Melodien der Ungarischen Tänze von Brahms oder die «Ohrwürmer» aus Bizet's Carmen! Weniger bekannt sind die Werke von Saint-Saëns und v. Weber. Da werden zwei Solistinnen mit ihrem Können und ihrer hohen Musikalität begeistern (siehe Seite 7). Die Erarbeitung der Werke hat viel Spass gemacht und unser Orchester in anderen Stilrichtungen trainieren lassen.

Zum Konzert von Samstag wurden wir vom Kulturverein Pratteln engagiert. Diese Organisation veranstaltet in Pratteln regelmässig Kulturanlässe verschiedenster Richtung. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir in der Region als «hörenswertes» Orchester wahrgenommen werden.

Dies spornt uns auch an, die Latte immer etwas höher zu setzen. So dürfen wir mit Stolz auf die nächsten Programme hinweisen (siehe Seite 15).

Gerne werden wir Sie auch persönlich zu unseren Konzerten einladen. Als Mitglied der «Freunde des Orchesters» erhalten Sie je nach Kategorie auch Freikarten (siehe Seite 19). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zum Stamm-Zuhörer werden und unser Orchester auch mit einer Mitgliedschaft unterstützen.

Nun wünschen wir Ihnen ein unterhaltsames Konzert!

Philharmonisches Orchester Riehen

Louise Hugenschmidt, Präsidentin



Miterleben

Wir sind dabei, wenn die Kultur unser Leben bereichert. Auch beim Konzert des Philharmonischen Orchesters Riehen.

UBS Switzerland AG
Baselstrasse 48
4125 Riehen

ubs.com/schweiz



Programm

Franz Schubert 1797 – 1828

Ouvertüre zu Rosamunde

- *Andante - Allegro vivace*

Carl Maria von Weber 1786 – 1826

Concertino op. 26 für Klarinette und Orchester

- *Adagio ma non troppo*
- *Andante*
- *Allegro*
- *Andante*
- *Allegro*

Camille Saint-Saëns 1835 – 1921

Tarantella op. 6 für Flöte, Klarinette und Orchester

- *Presto ma non troppo*

Johannes Brahms 1833 – 1897

Ungarischer Tanz No. 6

- *Vivace*

George Bizet 1838 – 1875

aus den Carmen Suite Nr. 1 und Nr. 2

- *Prélude, Aragonaise, Seguedille, Les toréadors*
- *Habañera, La garde mantante*

Jacques Offenbach 1819 – 1880

Ouvertüre zu «Orpheus in der Unterwelt»

- *Allegro con fuoco*
- *Lento*
- *Allegro vivace*
- *Andante*
- *Allegro*

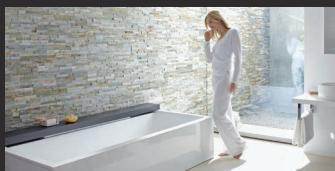
Das führende Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Für Sie und Ihre ganze Familie

Schmiedgasse 6, 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 41 34

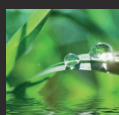
Schmied
Müller

**„Wählen auch Sie Ihr Wohlfühlbad
- Telefon 061 646 80 60“**



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

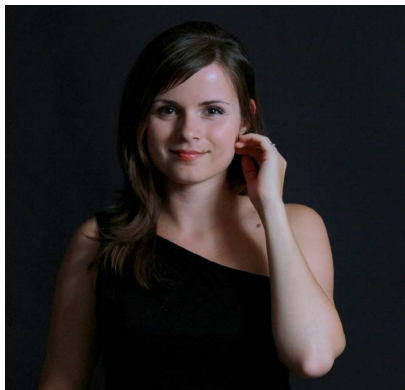


4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Solistinnen



Melinda Maul (Klarinette)

Die Klarinetistin Melinda Maul wurde 1985 in Ungarn geboren. Sie erhielt 2007 das Lehrdiplom, 2009 das Konzert- und 2011 das Solistendiplom mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Basel bei François Benda.

Während ihres Studiums war sie Preisträgerin der Nicati, Kiefer Hablitzel und Fritz Gerber Stiftungen und des Migros

Kulturprozents. 2006 gewann sie am Nationalen Klarinettenwettbewerb in Riddes (Schweiz) den 1. Preis. 2010 erhielt Melinda Maul am Internationalen Klarinettenwettbewerb Città di Carlinò (Italien) den 1. Preis und war Finalistin des Wettbewerbs «Prix Crédit Suisse Jeunes Solistes».

Melinda Maul tritt regelmässig als Solistin oder im Ensemble auf. Mit der Pressburger Kammerphilharmonie spielte sie 130 Konzerte in Frankreich, Deutschland und der Schweiz; 2008 trat sie als Solistin mit den Budapester Sinfonikern am Engadin Festival in St. Moritz auf. 2009 und 2011 interpretierte sie mit dem Basler Sinfonieorchester Aaron Coplands Klarinettenkonzert und Hartmanns Kammerkonzert im Stadtcasino Basel mit grossem Erfolg.

Neben ihrer Konzerttätigkeit erteilt sie Klarinettenunterricht in Basel und im Kanton Aargau, leitet die Jugendmusik Möhlin und ist Dozentin für Fachdidaktik an der Hochschule für Musik in Basel.

Henz

DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

modeva.



www.modeva.ch

ENTDECKEN SIE

bei uns die faszinierende
Welt der Mode.

Wir begleiten Sie gerne durch
den Mode-Frühling und freuen
uns auf Ihren Besuch.

Sie finden bei uns auch trendige Kollektionen in den Grössen 44-52

Modeva AG, Baselstrasse 46, 4125 Riehen



Solistinnen



Katharina Enders (Querflöte)

Die Flötistin Katharina Enders studierte an den Musikhochschulen Zürich und Genf sowie in der Konzertklasse bei Prof. Wolfgang Schulz, Soloflötist der Wiener Philharmoniker, an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Katharina Enders tritt als Solistin oder mit verschiedenen Ensembles auf. Ihr Repertoire reicht von Barock und Klassik über Pop bis Jazz in ganz unterschiedlichen, oft auch ungewöhnlichen Besetzungen. Hauptberuflich ist sie als Musikschulleiterin tätig, zudem als Organisatorin vieler Pro-

jekte und Konzertveranstaltungen. Sie unterrichtet unter anderem an der Kreismusikschule Pratteln.



Grüner Daumen.

Mit uns bringen Sie Ihr Depot ganz einfach zum Spriessen. Und handeln erst noch günstig.

Behalten Sie Ihre Wertschriften im Überblick und profitieren Sie vom günstigen Pauschaltarif für Börsenaufträge bis 100 000 Franken: via Internet 40 Franken, 100 Franken per Telefon. Lassen Sie Ihr Depot aufblühen unter migrosbank.ch oder Service Line 0848 845 400.

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

Die Werke

Franz Schubert: Ouvertüre zu Rosamunde

Dass wir Ihnen heute die Ouvertüre zu *Rosamunde* spielen, stimmt eigentlich nicht. Schubert hatte für *Rosamunde* ursprünglich gar keine Ouvertüre geschrieben, und für die Uraufführung die Ouvertüre eines anderen Werkes, *Alfons und Estrella*, verwendet. Die von uns gespielte Ouvertüre gehört zu Schuberts Melodram *Die Zauberharfe*, dessen Libretto grösstenteils verschollen ist und das deshalb nicht mehr auf der Bühne aufgeführt werden kann.

Dieses Melodram, das *«in wesentlichen Teilen aus der Verbindung von gesprochenem Text und Musik besteht»*, handelt von Streit und Wiedervereinigung einer guten Fee, ihrem bösen Gatten und dem gemeinsamen Sohn, der mit Mutters Zauberharfe als Troubadur umherzieht. Weil das Werk jedoch keinen Erfolg hatte, wurde neben dem einzigen Gesangsstück, einer Tenorarie, die Ouvertüre in einer Fassung für Klavier zu vier Händen veröffentlicht und vermutlich dann bereits der *Rosamunde* vorangestellt, obwohl sie motivisch aufgrund von musikalischen Entsprechungen eindeutig der *Zauberharfe* zuzuschreiben ist.

Carl Maria von Weber: Concertino op. 26 für Klarinette und Orchester

Einem unglücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass die Klarinette in von Webers Oeuvre so prominent vertreten ist. Wäre er nicht in eine Korruptionsaffäre hineingezogen worden, hätte er Stuttgart nicht verlassen und wäre nicht nach München gekommen. Dort lernte er nämlich den Klarinettenisten Heinrich Joseph Baermann kennen, dessen Spiel ihn so begeisterte, dass er ihm fünf seiner sechs Werke für Klarinette widmete. So auch das aus drei

Sätzen bestehende Concertino op. 26, welches er nachweislich in-
nert sechs Tagen vollendet hatte.

Es ist jedoch erwiesen, dass Baermann bei den ihm gewidmeten
Kompositionen einiges mitzureden hatte. So hatte er die Solostim-
me *«stets in dem Bestreben ergänzt oder verändert, die klanglichen und
technischen Möglichkeiten der Klarinette noch umfassender auszunutzen»*,
und sogar gelegentlich selbstkomponierte Teile beigesteuert. Viel-
leicht ist es diesem Umstand zuzuschreiben, dass von Weber eine
„Affinität zur Klanwelt dieses Instruments“ attestiert wird und dem die
Werke das *„ausgewogene Verhältnis von lyrischem, dramatischem und
moderat virtuosem Charakter“* zu verdanken haben.

Camille Saint-Saëns: Tarantella op. 6 für Flöte, Klarinette und Orchester

Von manchen Zeitgenossen als neuer Mozart gehandelt, erfuhr
Saint-Saëns schon als kleines Kind musikalische Förderung und
komponierte schon mit 15 Jahren eine erste Sinfonie. Die Tarantelle,
welche er mit 22 schrieb, zeugt deshalb schon von einiger musikali-
scher Reife und wurde bei ihrer ersten, inoffiziellen Aufführung mit
grossem Beifall aufgenommen. Die eigentliche Uraufführung am 28.
April 1857 bestritt Saint-Saëns persönlich am Klavier; erst nachdem
er das Stück aus seinem eigenen Aufführungsrepertoire gestrichen
hatte, schrieb er 1879 die Orchesterbegleitung.

Auch als ritueller Tanz bekannt, der bekanntlich einen Tarantelstich
heilen soll, ist die Tarantelle häufig in einem 6/8-Takt, der mit einem
ersten Teil in Moll beginnt. Bei Saint-Saëns wiederholen sich beinahe
ostinativ diese Takte:

Die Werke

Violoncelles

pizz.

pp

Dieses Ostinato sowie die stetig fließende Melodie der Solisten verleihen der Tarantella ihren typischen atemlosen Charakter, der auch im freundlicheren Dur-Mittelteil nicht vollends verloren geht. Nach einer kurzen Überleitung kehrt das Anfangsmotiv aber wieder zurück und steigert sich gegen Ende in ein immer schneller werdendes Tempo, bis die Tarantel vertrieben ist.

Johannes Brahms: Ungarischer Tanz No. 6

Die Ungarischen Tänze gehören wohl zu Brahms' populärsten Werken überhaupt und werden immer wieder gerne aufgeführt, sei es von Orchestern, Pianisten oder anderen Formationen. 1868 und 1880 wurden je zwei Hefte mit insgesamt 21 Tänzen für Klavier zu vier Händen veröffentlicht. Die Melodien stammten, abgesehen von den Nummern 11, 14 und 16, weder von Brahms selbst, noch waren es wahrscheinlich originale Volkslieder ungarischer Roma. Er kannte

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



GERBER

Für jeden Anlass
das Richtige!

Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

die Melodien von seinen eigenen Reisen nach Ungarn, vom ungarischen Violinisten Edouard Remédyi, mit dem er aufgetreten war, oder von anderen Komponisten ungarischer Folklore der Epoche.

Die ersten zehn Tänze bearbeitete Brahms später für Klavier solo, sowie die Tänze Nr. 1, 3 und 10 für Orchester. Aufgrund der Popularität wurden jedoch auch die anderen Tänze von verschiedenen Komponisten für Orchester arrangiert – so der Tanz No. 6 von Martin Schmeling, welcher zugleich auch die Tonart veränderte.

George Bizet: Carmen Suite No. 1 und No. 2

Carmen gehört heute zu den berühmtesten und beliebtesten Opern überhaupt – nach der Premiere im März 1875 wurde sie jedoch nicht gerade wohlwollend aufgenommen, denn der Stoff war dem konservativen Publikum zu realistisch und wich zu sehr von der gewohnten Form der opéra comique ab, welche zwar das Leben der einfachen Leute zeigt, wohl aber eine bürgerliche Welt darstellt und nicht die einer amoralischen, sündigen Frau wie Carmen. Auch die Musik stiess zu Beginn nicht auf offene Ohren, vielen war sie zu wagnerianisch und undurchsichtig – alles in allem erfüllte die Oper die Erwartungen des Pariser Publikums nicht.

Angesichts der mühevollen Entstehungsgeschichte mag dies für Bizet umso enttäuschender gewesen sein, weil er viele Teile streichen oder umschreiben musste, um den Ansprüchen des Orchesters, der Sänger und aber auch seinen eigenen Vorstellungen des Librettos gerecht zu werden. Darüber hinaus wurden die Rezitative von einem anderen Komponisten, seinem Freund Ernest Guiraud, geschrieben. Dieser war es auch, der nach dem Tod Bizets aus zwölf Nummern der Oper zwei Orchestersuiten zusammenstellte.

Die Werke

Jacques Offenbach: Ouvertüre zu «Orpheus in der Unterwelt»

Die Geschichte von Orpheus und Eurydice ist allgemein bekannt, bei Offenbach aber wird der Stoff einer überaus satirischen Behandlung unterzogen: Orpheus und Eurydice wollen sich scheiden, weshalb der Musiker seine Gattin nur zu gerne zu ihrem Liebhaber, der sich als Gott der Unterwelt entpuppt, ziehen lässt, damit er sich selbst mit anderen Frauen vergnügen kann. Die öffentliche Meinung zwingt ihn jedoch dazu, auf den Olymp zu gehen und seine Frau von Jupiter zurückzufordern. Auch dieser kümmert sich nur um die Sache, weil die öffentliche Meinung ihm ins Gewissen redet. In der Hölle befreit er Eurydice in der Gestalt einer Fliege und besucht mit ihr das durch den «Galop infernal» angefeuerte Fest des Pluto.

Offenbach, der sich seine Libretti stets mit Bedacht und Voraussicht aussuchte, hegte offenbar den Wunsch, den Orpheus-Stoff nach Glucks Oper zu parodieren. Der nicht ganz subtile musikalische Humor Offenbachs zeigt sich denn auch oft darin, dass er bekannte Musik wie das «Che farò» aus Glucks Orpheus zitiert – satirisch natürlich, denn bei Offenbach kann sich Orpheus nichts schöneres vorstellen als ein Leben ohne Eurydice.

Während die Operette beim Publikum sehr beliebt war, ist doch das Herzstück und zugleich die bekannteste Nummer der Höllentanz, heute als Cancan bekannt. Daneben ist es auch die Ouvertüre, die den «Orpheus» zu einer der meistgespielten Operetten Offenbachs machte. Komponiert wurde die Ouvertüre jedoch nicht von Offenbach selbst, sondern von Carl Binder, der beauftragt wurde, für die Wiener Uraufführung aus der Musik Offenbachs das obligate Vorspiel zu konstruieren.

Sabine Hebeisen

CD-Aufnahme

Für unsere Konzertbesucher erstellen wir eine CD dieses Konzertes (Live-Aufnahme).

Preis: **CHF 18.–** inkl. Porto und Verpackung.

Senden Sie Ihre Bestellung an:

Helen Oxley

Grenzacherweg 26, 4125 Riehen

E-Mail: tim.oxley@hispeed.ch

Unsere nächsten Konzerte

Herbst 2016

Samstag 24. September 19:00 Basel, Martinskirche

Sonntag 25. September 17:00 Riehen, Konzertsaal Landgasthof

Sloendregt: Uraufführung

Mozart: Sinfonie Nr. 25 KV 183 g-Moll

Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll

Solistin: Stéphanie Meyer

Frühling 2017

Samstag 1. April 19:00 Basel, Theodorskirche

Sonntag 2. April 17:00 Riehen, Konzertsaal Landgasthof

nn Werk noch nicht bestimmt

Schubert: Sinfonie Nr. 9 D 944 «grosse C-Dur»

Musikalische Leitung

Jan Sosinski

Jan Sosinski wurde 1958 in Polen geboren und erhielt dort im Alter von sieben Jahren ersten Geigenunterricht. Sein Violinstudium in Warschau (Prof. Irena Dubiska) schloss er 1982 mit Auszeichnung ab und bekam bald den Posten des Solisten und Konzertmeisters im Radio- und Fernsehorchester Warschau. Ab 1984 war Sosinski Konzertmeister des Warschauer Kammerorchesters, mit dem er zahlreiche Tourneen unternahm.

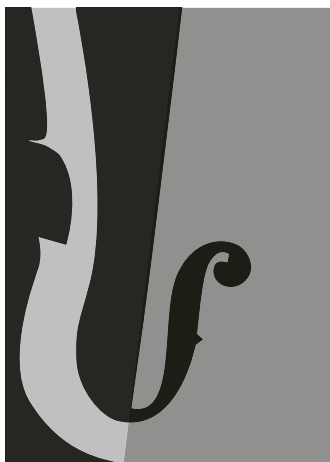
Seit mehreren Jahren nun wirkt Jan Sosinski im Elsass und in der Region Basel (Konzertmeister des Orchesters von Saint-Louis, des Basler Festival Orchesters und der Camerata Fanny Mendelssohn). Vor kurzem hat er ein professionelles Salonmusik-Orchester gegründet, das Odéon Orchestra Mulhouse, welches Wiener-, Zigeuner- und Tangomusik brilliant darbietet.

Jan Sosinski unterrichtet als professeur titulaire am Conservatoire de Musique et de Danse de Saint-Louis.

Seine Ziele für Liebhaberorchester sind hoch angesetzt. Mit pädagogischem Gespür führt er seine Musiker aufmunternd und humorvoll, aber immer kompromisslos der musikalischen Gestaltung verpflichtet, zu beachtlichen Leistungen.



Das Orchester



Das Philharmonische Orchester Riehen ist eines der jüngsten in der Region: es wurde im März 2004 gegründet. Seit 2006 steht es unter der Leitung des polnischen Geigers Jan Sosinski, der aus dieser Laieninformation eine erstaunliche Klangqualität mit ausgeprägtem musikalischem Ausdruck herausholt.

Pro Jahr werden zwei Programme erarbeitet und jeweils in zwei Konzerten in Riehen und der Region aufgeführt. Immer wieder betritt das Riehener Orchester neue Wege, indem es den Rahmen von traditionell klassischen Konzerten verlässt und

Neues wagt: Im Herbst 2010 Uraufführung des Konzerts für Marimba und Orchester mit Edith Habraken (Komponist Markus Götz); 2013 Cross-over mit dem Thomas Moeckel Jazz Quartett. Ebenfalls 2013 Uraufführung der «Lebensbilder» von Alexander Sloendregt; im Herbst 2016 folgt eine weitere Uraufführung von Sloendregt.

120
JAHRE





Balsam für Sie.
Gartenpflege seit 120 Jahren.

Ihr Gärtner in der Region.

Salathé
Gartenbau AG

Bahnhofstrasse 4
4104 Oberwil BL
Tel. 061 406 94 11

info@salathe.ch
www.salathe.ch

Mitwirkende

Violine I

Brigitte Kassubek
Adrien Blanc
Christine Glowania
Gérard Gsegner
Cornelia Kneser
Marret Popp Liesum
Johannes Ranke
Janna Scheipers
Max Seiler

Violine II

Katrin Mathieu
Helmut Bauckner
Olivier Bezençon
Stefanie Bridge
Gerald Kindermann
Simon Müller
Kristine Povilaityte
Magali Richer

Viola

Alice Ho
Dirk Bumann
Silvio Caraco
Louise Hugenschmidt
Giuseppe Lisa
Annemarie Pfleghaar
Nathalie Sosinski

Violoncello

Chantal Langlotz
Désirée Eberhardt
Claudine Gsegner
Sietske Heyn
Gerhard Schüpbach

Kontrabass

Samuel Bonnet
Cédric Martin
Louise Vorster

Flöte

Diane Walbert-Fischer
Ute Schmitz

Piccolo

Ruth Scheibler

Oboe

Sabine Pflugshaupt
Julia Hugenschmidt

Klarinette

Sabine Hebeisen
Jonas Meyer

Fagott

Christiane Messerer Talke
Benjamin Gallinet

Horn

Micha Lewedei
Lorenz Liesum
Klaus Heyoppe
Martin Wieligmann

Trompete

Markus Hasselblatt
Peter Burch

Posaune

Nicolai Hauptmann
Urs-Peter Studer
René Roscher

Pauke / Schlagzeug

Fred Rey
Moritz Roth
Tobias Meier

Werden Sie Mitglied

Aktiv Mitwirkende

Wenn Sie musizieren und bei uns mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Wir spielen anspruchsvolle Werke. Auf der Homepage

www.phil-orchester-riehen.ch

finden Sie alle Informationen (Über uns > Proben; Konzerte > Vorschau). Oder nehmen Sie mit uns direkt Kontakt auf:

info@phil-orchester-riehen.ch

Freunde des Orchesters

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Orchester als Passiv-, Gönner- oder Sponsormitglied unterstützen:

- **Passivmitglied:** Jahresbeitrag Fr. 30.–
- **Gönnermitglied:** Jahresbeitrag Fr. 100.–
(pro Konzertprogramm eine Freikarte)
- **Sponsorenmitglied:** Jahresbeitrag ab Fr. 250.–
(pro Konzertprogramm zwei Freikarten)

Gönner- und Sponsorenmitglieder erwähnen wir auf Wunsch im Programmheft. Somit geniessen vor allem Firmen auch eine Werbewirksamkeit (siehe Seite 2 in diesem Programmheft).

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne schriftlich entgegen:

Alexander Sloendregt, Birsweg 19, 4143 Dornach

Email: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

Herzlichen Dank!

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking